

Der Schieber 19 wird beweglich durch Schrauben 20 gehalten und durch eine Feder 21 nach aussen gedrängt. Das äussere Ende dieses Schiebers ragt in die Bahn des Daumens 9 vor, und sein Vorsprung 26 greift in die Nut 22 der Kupplung, so dass bei einer Bewegung des Schiebers die Kupplung verschoben wird.

Wird die Muffe mit dem Bügel abwärts gedrückt, so wird die Feder 4 mit ihrem Verschlusshaken aus dem Springdeckel der hier als Beispiel gewählten Jagduhr ausgelöst, und dieser Deckel springt auf. Wenn der Bügel und die Muffe alsdann halb umgedreht werden, so presst der Daumen den Schieber nach innen und bewirkt dadurch, dass die Kupplungszähne mit den Zähnen auf der Nabe des Aufziehrades ausser Eingriff kommen und die Zähne des Rades 15 in das Stellrad 16 eingreifen. Wird nun die Krone gedreht, so werden auch die durch die erfolgte Öffnung des Deckels sichtbar gemachten Zeiger der Uhr gedreht und können somit beliebig eingestellt werden. Befinden sich Bügel und Muffe aber in der ursprünglichen Lage, welche die gewöhnliche, in Fig. 1 und 2 dargestellte Lage ist, und wird dann die Krone gedreht, so zieht das dabei mit in Drehung versetzte Rad 14 die Feder auf.

Die zwischen Muffe und Gehäuseansatz angebrachte Feder 6 in Verbindung mit der durch die Teile 23 und 24 gekennzeichneten Anordnung hindern ein unabsichtliches, zufälliges Drehen der Muffe.

Bei der beschriebenen Vorrichtung wird das Umschalten der zum Aufziehen oder Stellen mittels der Krone dienenden Teile durch einen einzigen Druck nach innen und darauf folgendes Drehen des Bügels bewirkt, also eines Teiles, welcher bequem zu erfassen und leicht zu drehen ist. Da der Bügel gross ist, so kann der Mechanismus sehr fest und starr gebildet werden, und er wird somit dauerhaft sein.

Wiederholungs-Schlagwerk von Schlenker & Kienzle, Uhrenfabrik in Schwenningen (Württ.).

Bereits im vorigen Jahrgange in den Nummern 11 und 17, und auch in diesem Jahrgange, in den Nummern 1 und 10, haben wir unsere geehrten Leser mit der Konstruktion des Wiederholungs- oder Repetitions-Schlagwerkes der Uhrenfabrik Schlenker & Kienzle, Inhaber Herr Uhrenfabrikant J. Kienzle, näher bekannt gemacht.

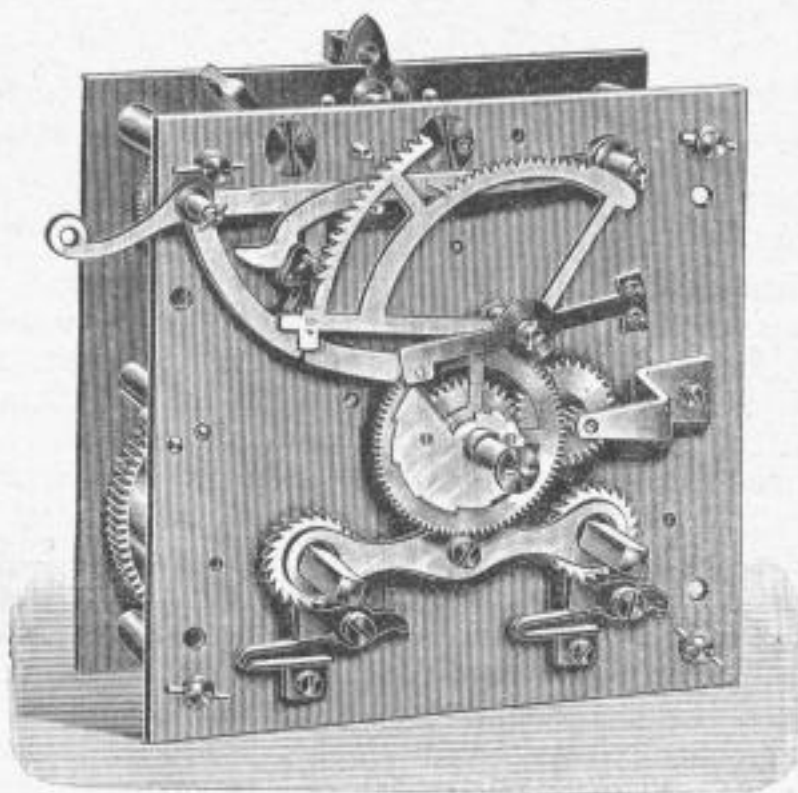


Fig. 1.

Die in den erwähnten Nummern beschriebenen und abgebildeten Neuerungen an der durch deutsches Hauptpatent und mehrere Zusatzpatente geschützten Schlagwerks-Konstruktion ist jetzt von Herrn Kienzle zur grössten Vollkommenheit gebracht worden.

Fig. 1 stellt die Hauptansicht der Schlagwerks-Konstruktion dar, wie man sämtliche Teile unter dem Zifferblatte angeordnet findet; Fig. 2, das Rechenrad, zeigt jetzt eine doppelte Zahnreihe, Fig. 3 zeigt den Hebel der Auslösung der Repetition. Die Rechen-sperrfeder, welche bei dem früheren Werke die Stelle des Einfallrechenarms versah, ist nun durch einen längeren Hebel, siehe Fig. 4, ersetzt worden, welcher in der Mitte ein Einfallrohr (Stahlstift mit einer Messerschneide) trägt, das, in die nunmehr kräftigere Verzahnung des Rechens (Fig. 2) eingreifend, die Arretierung des letzteren bewirkt.

Man sieht an dem Werk, dass der Einfallhebel Fig. 4 so konstruiert ist, dass das an demselben befindliche Einfallrohr

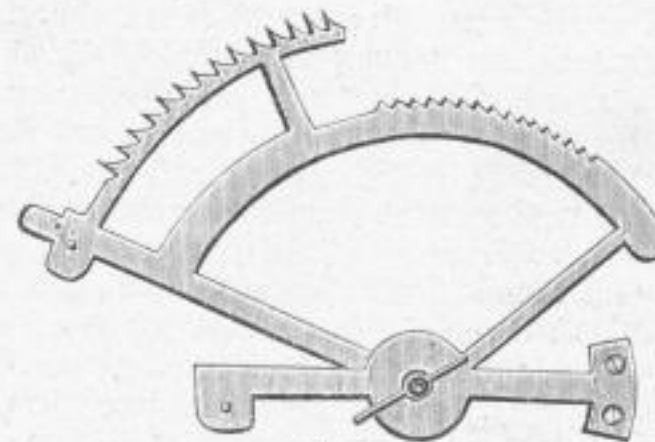


Fig. 2.

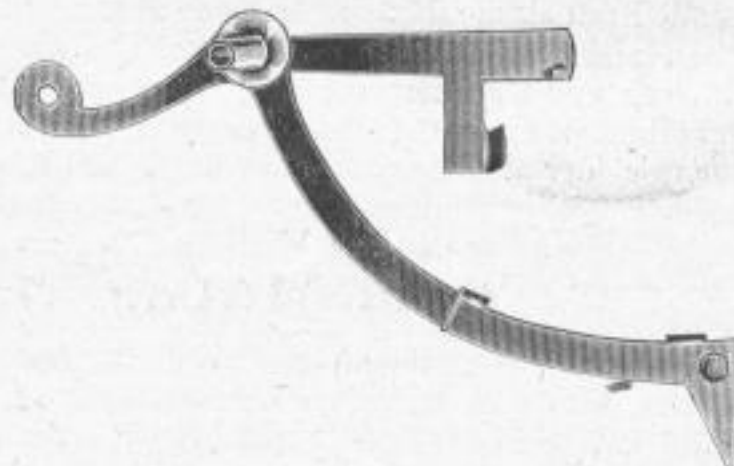


Fig. 3.



Fig. 4.

beim Schlagen durch einen am Schöpfer befindlichen Stift über jeden Zahn der Rechenverzahnung hinübergeführt wird, wodurch auch das geringste Nebengeräusch beim Schlagen vermieden ist, wie sich jeder Kollege leicht überzeugen kann.

Die Werke sind mit dem gesetzlich geschützten Regulierwindfang versehen, der ein ungemein gleichmässiges Schlagen der Uhr bewirkt.

Die Uhrenfabrik Schlenker & Kienzle in Schwenningen (württembergischer Schwarzwald) bringt nunmehr diese geräuschlose Rechenschlagwerk-Vorrichtung „Patent Kienzle“ bei allen Viertel-Federzugregulateur-, Gewichtsregulateur- und Hausuhr-Schlagwerken zur Anwendung und funktionieren alle mit vollkommener Sicherheit.

Zenith-Ankeruhren.

Wie unsere geschätzten Leser aus dem Inseratenteile dieser Nummer unseres Verbandsorgans ersehen werden, hat die Zenith-Uhrenfabrik in Locle (Schweiz) einen grossen Erfolg errungen.

Für das Eidgenössische Schützenfest, welches in diesem Jahre in Luzern stattfindet, sind 1000 silberne Zenith-Ankeruhren als Preise bestimmt, und wurden diese Uhren vom offiziellen Beobachtungsbureau zu Locle geprüft. Diese 1000 Taschenuhren wurden in den Monaten April, Mai und Juni in dem erwähnten Observatorium zu Locle beobachtet, und hat sich der mittlere tägliche Gang auf 3,27 Sekunden und die